

## Ältere Autofahrerinnen und Autofahrer

Künftig wird es einen Zuwachs an mobilen älteren Verkehrsteilnehmern geben. Ebenso wie bei allen anderen Altersgruppen ab dem 18. Lebensjahr gehört der Wunsch nach individueller Mobilität durch ein Auto auch bei älteren Menschen zur Lebensgestaltung und Lebensqualität.

Das Auto begleitet immer mehr Menschen ihr Leben lang. Gerade ältere Menschen, die ihren Führerschein schon viele Jahre besitzen, verfügen dabei oftmals über große Verkehrserfahrung und können eine unfallfreie Fahrpraxis nachweisen. Zudem sind ältere Autofahrerinnen und Autofahrer im Vergleich zu anderen Altersgruppen deutlich weniger an Unfällen beteiligt. Bei der Veröffentlichung der jährlichen Verkehrsunfallzahlen durch das Statistische Bundesamt in Wiesbaden wird diese Erkenntnis bestätigt. Woran liegt es, dass Seniorinnen und Senioren als Autofahrer nicht durch ein hohes Unfallrisiko auffallen? Ältere Menschen vermeiden von sich aus überschaubare Risiken im Straßenverkehr. Viel Fahrpraxis und langjährige Erfahrung vermitteln ein sicheres Fahrgefühl und auch die richtige Einschätzung von Straßenverhältnissen. Beim Kauf eines neuen Fahrzeugs prüfen gerade Ältere die Empfehlungen z. B. sinnvolles Zubehör (Abstandssensoren, Parkhilfen, Automatik, Klimaanlage, neue Navigationstechniken oder einen höheren Einstieg). Hinzu kommt, dass sich Defizite, die ältere Autofahrer im Vergleich zu jüngeren haben können, weit weniger stark auswirken, als die Art von Defiziten, wie man sie bei jungen Fahrern findet.

Vor dem Hintergrund dieser Fakten gibt es keinen Grund, spezielle gesetzliche Regelungen für ältere Führerschein-Besitzer - eine Altersbegrenzung oder medizinische Pflichtuntersuchungen - einzuführen. Daher hat die Mitgliederversammlung auf einen Antrag aus der Seniorenvertretung Krefeld in diesem Jahr auch eine Entschließung zum Thema verfasst, in der sie sich ausdrücklich gegen Einschränkungen auf Grund des höheren Lebensalters (auch) beim Führerscheinbesitz ausspricht.

Entscheidend für eine unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr ist nicht das Lebensalter, sondern ebenso der Gesundheitszustand des Autofahrers. Gutes Sehen beispielsweise und eine passende Brille sind für alle Autofahrer sehr wichtige Voraussetzungen, nicht nur für ältere. Denn: nur wer gut sieht, kann gut Auto fahren. Gesundheitliche Probleme sollten Autofahrerinnen und Autofahrer aller Altersklassen selbstbestimmt und selbstverantwortlich angehen, damit keine negativen Auswirkungen auf ihre Fahrtüchtigkeit entstehen. Zudem bieten Automobilverbände im Hinblick auf Fahrtüchtigkeit und Sicherheit beim Autofahren vielfältige Informationen und Beratungen an.

Festzuhalten ist: Ältere Menschen stellen keine Problemgruppe im Straßenverkehr dar. Das Gegenteil ist der Fall, wie die Fakten es belegen.

Die Entschließung der Mitgliederversammlung der LSV NRW ist von der Homepage [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de) abrufbar.